

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

110 (10.5.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
über deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 110.

Freitag den 10. Mai 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 9. Mai. Der zum hiesigen Amtsvorstand ernannte bisherige Oberamtmann Dr. Otto Seidenadel in Waldshut als Nachfolger des Herrn v. Kraft-Ebing erfreut sich hier in weiten Kreisen lebhafter Sympathien, die noch aus der Zeit datieren, da Dr. Seidenadel Polizeidirektor in Karlsruhe war. Er ist 1866 in Bergshausen geboren, wurde 1890 Rechtspraktikant und 1893 Referendar, dann 1896 Amtmann in Freiburg, 1898 in Karlsruhe und 1900 in Buchen. Im Jahre 1902 erfolgte seine Ernennung zum Oberamtmann und im gleichen Jahre zum Vorstand der Polizeiabteilung beim Bezirksamt Karlsruhe. Im Jahre 1909 erfolgte die Ernennung Dr. Seidenadels zum Oberamtmann und Amtsvorstand in Waldshut.

Aus der Landwirtschaftskammer. Am 2. Mai fand in Karlsruhe eine Sitzung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer statt. Die Tagesordnung war eine sehr reichhaltige und bestand aus 26 Punkten. Die einzelnen Punkte bezogen sich teils auf das Gebiet der Pflanzenzucht (Gründung von Pflanzenbauvereinen, Gersteschauen, Aufstellung eines Grundplanes zur Förderung des Tabakbaues, Anbauversuche mit Weizen und dergl.), auf das Gebiet der Tierzucht (Weidenunterstützungen, Ziegenzucht und Märkte, Bekämpfung der Drehkrankheit), teils auf Fragen von allgemeiner wirtschaftlicher Bedeutung. Unter den letzteren ist insbesondere die Frage der Vereinfachung des Verfahrens für die Erhebung der Landwirtschaftskammerbeiträge, die versuchsweise Einführung von Mischzucht in der Stadt Karlsruhe und die Stellungnahme der Landwirtschaftskammer zum Entwurf des Gesetzes betr. die Beseitigung des Branntweinkontingents zu nennen.

— Landwirtschaftliches. In der Zeit vom 10.—22. Juni wird auf Augustenberg

ein Bienenzuchtkurs für Männer, Frauen und Mädchen abgehalten. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an diesem Kurse erhalten auf Wunsch Kost und Wohnung in der Anstalt gegen eine Vergütung von 1.40 M. pro Tag. Unbemittelten können diese Kosten ganz oder teilweise nachgelassen, ebenso können die Reisekosten ersetzt werden. Anmeldungen sind bis spätestens 1. Juni bei der Landwirtschaftsschule Augustenberg (bei Durlach) anzumelden.

Heidelberg, 9. Mai. Im Schlierbacher Wald wurde der Hausbursche Amann verhaftet, welcher letzter Tage aus dem Bruchsaler Zuchthaus ausgebrochen war.

Heidelberg, 9. Mai. Einen merkwürdigen Antrag stellte der Tagelöhner Gg. M. Knopf aus Wilhelmsfeld, als er sich wegen Diebstahls vor der Strafkammer zu verantworten hatte. Der Angeklagte trieb sich längere Zeit im Walde herum und stahl sich den nötigen Lebensunterhalt. Er gab auch diese Diebstähle zu und beantragte, gegen ihn auf Zuchthausstrafe zu erkennen, weil er der Ansicht sei, nur im Zuchthaus könne er etwas ordentliches lernen, womit er später seinen Unterhalt verdienen könne. Die Strafkammer nahm aber im Hinblick auf seine geistige Verfassung mildernde Umstände an und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 7 Monaten.

Mannheim, 8. Mai. Im Stationsgebäude Friedrichsfeld wurde eine Eisenbahndiebin verhaftet, welche einer Mitreisenden die Geldtasche mit einem größeren Betrag gestohlen hatte.

Baden-Dos, 9. Mai. Das Lustschiff „Victoria Luise“ war heute mittag um 1/1 Uhr in Frankfurt a. M. zu einer Fahrt nach Baden-Dos aufgestiegen. Kurz vor 3 Uhr passierte „Victoria Luise“ Karlsruhe und landete um 3,40 Uhr in der Halle in Baden-Dos.

Freiburg, 8. Mai. Am 31. Mai und 1. Juni wird hier die 27. Jahresver-

sammlung des bad. Philologenvereins stattfinden.

Freiburg, 9. Mai. Wie noch erinnerlich, war in dem vergangenen Winter die Raft-Hütte des Schauinsland geplündert worden. Der 60jährige Tagelöhner J. Greber von Horben hatte es sich von Mitte Februar bis Ende März dort behaglich gemacht. Als ihm die Lebensmittel ausgingen, stahl er sie in Horben. Wegen Einbruch und Diebstahl stand Greber nun vor der hiesigen Strafkammer, die ihn zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilte.

Engen, 9. Mai. Am Donnerstag den 16. Mai (Christi Himmelfahrt) findet hier eine allgemeine Handwerkerversammlung statt, in welcher der Präsident des Landesverbandes bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen Stadtrat Niederbühl-Rastatt einen Vortrag über Gewerbeswesen halten wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Mai. Im Reichskanzlerpalais fand gestern ein parlamentarischer Abend statt, zu dem viele hunderte namhafte Persönlichkeiten erschienen waren, u. a. die in Berlin anwesenden Mitglieder des Bundesrates, die Minister, Staatssekretäre, Vertreter anderer Behörden, eine große Anzahl Mitglieder des Reichstages und des preussischen Herrenhauses. Ein viel bemerkter Gast war der Botschafter Hr. Marschall von Bieberstein. Ferner waren erschienen Offiziere von Heer und Flotte, die führenden Persönlichkeiten der Bank- und Handelswelt, von Kunst und Wissenschaft, Geisteslichkeit und Presse. Der Begrüßung folgte bald eine außerordentlich angeregte Unterhaltung.

Berlin, 9. Mai. Nach einer Meldung der „Nordd. Allg. Ztg.“ hat der deutsche Botschafter in London, Graf Wolff-Metternich, sein Abschiedsgesuch eingereicht und bewilligt erhalten.

Feuilleton.

13)

Lore.

Roman von S. Stephan.

(Fortsetzung.)

Die achtjährige Hilde war ohnedies schon ein recht vorlautes kleines Persönchen, und wenn Lore in ihrer Gegenwart derart angefahren wurde, dann konnte es nicht wundernehmen, wenn sie ihr Betragen demnächst dementprechend einrichtete.

Was hätte Lore jetzt darum gegeben, wenn sie eine stille Ecke für sich gehabt hätte, und wär's das geringste Kämmerchen gewesen, wo sie sich wieder zurechtfinden und nach Herzenslust ausweinen konnte! Aber obwohl im Haus genug Räume vorhanden waren, hatte sie kein eigenes Zimmer, sondern mußte mit den Kindern die Schlafstube teilen. Die Mätin meinte, es sei ihr lieber, sie immer gleich „bei der Hand“ zu haben.

Als sie endlich zu ziemlich vorgerückter Stunde — sie mußte, wenn die Kinder zu Bett waren, immer erst ihre Sachen nachsehen und in Ordnung bringen — ihr Lager aufsuchen konnte, war sie so erschöpft und

übermüdet, daß der ersehnte Schlaf nicht kommen wollte.

Mit offenen Augen starrte sie in die Dunkelheit, und fiel erst in einen unruhigen Schlummer, als schon die Morgendämmerung erst blasse Strahlen durch die Vorhangspalte ins Zimmer schickte.

Klaus von Uerten stand auf einem kleinen Hügel am Waldrand, an den Stamm einer mächtigen Buche angelehnt, bis ungeduldig an einem Grashalm herum und sah unverwandt auf den schmalen Fußpfad hinunter, der vom Tunnel aus durch die Felder und über das kurze Stück Moorland in den Forst hineinführte.

Früher, wenn er hier auf Lore wartete, hatte es feuerrot und blau zu ihm heraufgeleuchtet, und warmer Sonnenglanz hatte über dem blühenden Fleckchen Erde gelegen — jetzt war das Korn gemäht, nur kahle Stoppeln waren geblieben, zwischen denen die Krähen saßen, und der Himmel hing voll weißgrauer Regenwolken.

Ein kühler, abendlicher Windstoß fuhr durch die Baumkronen, und über die sumpfige Wiese begann sich schon ein feiner Nebelschleier zu ziehen.

Nein, heut kam Lore nicht mehr! Sie hatte es ja schon die beiden letzten Male so

eilig gehabt und dabei so merkwürdig kühl und scheu getan.

Warum nur? Warum?

Klaus warf sich ins Moos und stützte den Kopf in die Hände.

So entzückend zutraulich war sie doch schon gewesen, so unverhohlen hatte sie ihm gezeigt, daß er ihr zum mindesten nicht gleichgültig war!

Aber ihm geschah ja recht, ganz recht, weshalb hatte er immer wieder das entscheidende Wort hingezögert, hatte an Standesunterschiede gedacht, an die langen Gesichter der vornehmen Sippe, an eine verpfuschte Karriere!

War er denn Lores wirklich so sicher gewesen? Ein so holdes Geschöpf wie sie mußte ja überall Bewunderer und Verehrer finden — kein Zweifel, daß auch ernsthaftere Bewerber darunter waren. Wie wenn sie nun den Glauben an ihn verloren hätte, wenn sie sich dem ersten besten zugewandt hätte, vielleicht nur, um sich aus unerträglichen Verhältnissen zu befreien?

Erregt sprang Klaus auf und fuhr sich mit der Hand durch den blonden Schopf.

Nein, nein — das war unmöglich, das wäre ja geradezu Betrug, Verrat an ihm gewesen! Aber was sonst hatte sie so verändert? War es eine bloße Verstimmung? Mädchenlaune?

Berlin, 9. Mai. Der Seniorenkonvent des Reichstags beriet heute über die Geschäftslage. Er hat den Wunsch und demgemäß soll der Versuch gemacht werden, bis Pfingsten fertig zu werden. Dies kann gelingen, wenn folgender Arbeitsplan eingehalten wird: Vom 10.—24. Mai stehen 12 Sitzungstage zur Verfügung. Hiervon sollen entfallen auf die zweite Beratung des Etats für Heer und Marine und die zweite Beratung der Wehrvorlagen 4 Tage (10. bis 14. Mai), auf die zweite Beratung der Zölle, kleinen Etats u. ein Tag (15. Mai), auf die zweite Beratung des Etats des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes 2 Tage (17. und 18. Mai) und auf die zweite Beratung über die Branntweinvorlage 2 Tage (20.—21. Mai), auf dritte Beratungen 3 Tage (22.—24. Mai). Um die Geschäfte des Plenums zu fördern, wollen die Hauptkommissionen am kommenden Samstag Sitzungen halten, zumal da die nächste Woche einen Feiertag bringt.

Berlin, 9. Mai. Im preussischen Abgeordnetenhaus weigerte sich heute bei der Fortsetzung der Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die Besitzbefestigung in den gemischtsprachigen Landesteilen der Sozialdemokrat Vorchardt fortbauend, den Anweisungen des Präsidenten Frhrn. v. Eissa, Zusage nur von seinem Plaz aus zu machen, Folge zu leisten. Der Präsident schloß Vorchardt schließlich von der Sitzung aus; Vorchardt erklärte, wer ihn von seinem Plaz wegbringe, vergehe sich gegen das Strafgesetzbuch, das solche Vergehen mit Strafen bis zu 5 Jahren Zuchthaus ahnde. Der Präsident wies seinerseits darauf hin, daß er im Hause das Recht eines Hausherrn habe und schloß, da Vorchardt seinen Plaz nicht verließ, unter ungeheurem Beifall der Rechten und gewaltigen Unruhen die Sitzung auf eine halbe Stunde. Nach Wiederaufnahme der Sitzung weigerte sich auf Aufforderung des Präsidenten Vorchardt erneut, seinen Plaz zu verlassen. Es erschien ein Polizeileutnant und vier Schutzleute, die Vorchardt unter heftigem Sträuben aus dem Saale führten. Als der Abg. Vorchardt in der fortgesetzten Beratung im Plenum des Abgeordnetenhauses wiederum erschien und erneut den Anordnungen des Präsidenten, sich aus dem Saale zu entfernen, nicht Folge leistete, wurde er erneut durch Schutzleute aus dem Saale gebracht. — Die weitere Sitzung des Abgeordnetenhauses verlief zunächst ohne Zwischenfall. Die Mitteltüren blieben geschlossen, nur die an den Seiten und an der

Ministerbank angebrachten Ausgänge waren geöffnet, jedoch von je einem Saaldiner und einem Schutzmann besetzt. Im Laufe der Debatte fragte der Abg. Hoffmann (Soz.), warum die Mitteltüren geschlossen seien. Dies sei unzulässig. Vizepräsident Krause erklärte, eine Kritik der Anordnungen des Präsidenten komme den Abgeordneten nicht zu. Die Frage gehöre übrigens nicht zur Geschäftsordnung.

* Berlin, 9. Mai. Der Abg. Vorchardt hat gegen seine Ausschließung aus der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses schriftlich Einspruch erhoben und begründet dies damit, daß die Ausschließung gegen das Strafgesetzbuch verstoße, das durch die Geschäftsordnung nicht aufgehoben werden könne; daß er vorher nicht zur Ordnung gerufen worden sei, daß Abgeordnete anderer Parteien dasfelbe getan hätten wie er und daß schließlich der Präsident überhaupt nicht das Recht habe, einem Abgeordneten vorzuschreiben, von wo er Zwischenrufe machen dürfe. Der Präsident durfte dem Hause vorschlagen, die Abstimmung über den Protest am nächsten Montag vorzunehmen.

* Berlin, 10. Mai. In seiner Wohnung in der Claudiusstraße hat sich gestern abend in einem Anfall von Schwermut der Regierungsbauemeister Eisner aus dem Fenster gestürzt. Er wurde schwer verletzt in Krankenhaus geschafft.

— Allerhand „Baumeister“. In Steglitz bei Berlin sind laut „Berliner Blätter“ von 102 Neubauten 72 zur Zwangsversteigerung gekommen. Die Bauherren und „Baumeister“ dieser Bauten waren: 24 Fleischergejellen, 7 Friseur, 2 Leinewebergejellen, 9 Poliere, 11 ehemalige „Buditer“, 17 Steinhändler und ähnliche Leute.

* Oldenburg, 9. Mai. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im 2. oldenburgischen Wahlkreis Barel siegte Dr. Wiemer (f. Bp) mit 15700 gegen den Sozialdemokraten Hug mit 13100 Stimmen.

* Köln, 9. Mai. Seit gestern wurde in einer hiesigen Arbeiterfamilie der 4jährige Sohn vermißt. Heute mittag fand die Tochter, als sie ein Kleid aus dem Kleiderschrank nehmen wollte, den Knaben dort erhängt vor. Ein Rock des Vaters bedeckte die Leiche. Als Mörder kommt der eigene Vater, ein 40jähriger, seit einigen Wochen beschäftigungsloser Arbeiter in Betracht, der seit gestern verschwunden ist.

* München, 10. Mai. Das Isarhochwasser hat gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr mit 4,30 Meter den höchsten Stand

erreicht, der jeweils in München verzeichnet wurde.

Österreichische Monarchie.

* Trient, 10. Mai. Nach Blättermeldungen haben die Ausgrabungen auf der Insel Brioni zur Entdeckung mächtiger Ueberreste eines byzantinischen Castrums geführt. Bisher wurde die Eingangsporte zum Castrum freigelegt.

England.

* London, 9. Mai. Von maßgebender Stelle wird mitgeteilt, daß der König bei den Uebungen der Flotte in Weymouth auf einem Unterseeboot eine Fahrt unter Wasser von zwei Seemeilen mitgemacht hat.

* London, 10. Mai. Wie die Admiralität bekannt gibt, ist eine Marinereserve eingerichtet worden, die aus Leuten der königlichen Flottenreserve unter 37 Jahren bestehen soll, die sich freiwillig dazu melden. Diese Leute können erforderlichenfalls noch vor der Mobilmachung zum Dienst einberufen werden. Sie haben jedes Jahr eine 21tägige Uebung zu machen und erhalten während des ganzen Jahres eine Löhnung von 1 Schilling pro Tag.

Amerika.

* New-York, 10. Mai. Wie die Blätter aus Mexiko melden, hat ein Erdbeben die Hälfte der Stadt Zapotlan zerstört. 34 Menschen sind dort getötet worden. In Ciudad (Guzman) wurden 16 Personen getötet und 13 verletzt. Nach dem Erdbeben folgte ein Ausbruch des Vulkans Pico de Colima.

Italienisch-türkischer Krieg.

Konstantinopel, 9. Mai. Wie berichtet wird, sind von 60 nach dem Bombardement der Dardanellen gelegten Minen bisher 27 entfernt worden. Die übrigen hofft man in 3—4 Tagen beseitigen zu können.

* Konstantinopel, 10. Mai. Bei den Arbeiten zur Entfernung der Minen in den Dardanellen ist gestern eine Mine explodiert, ohne jemanden zu verletzen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 9. Mai. Die 2. Kammer beschäftigte sich heute mit dem Budget des Gr. Hauses und des Auswärtigen. Lebhafteste Auseinandersetzungen knüpften sich an den Mehrheitsbeschluß der Budgetkommission auf Aufhebung der Münchener Gesandtschaft. Staatsminister Frhr. v. Dusch nahm gleich zu Beginn der Sitzung das Wort, um die Gründe für die Beibehaltung der Gesandtschaft darzulegen. Letztere habe sich als durchaus

Mit einem Seufzer und einem letzten sehnsüchtigen Blick auf den kaum noch erkennbaren Fußpfad zwischen den Stoppelfeldern machte sich Klaus auf den Heimweg.

Ein feiner Sprühregen stäubte auf ihn nieder, als er in die Stadt kam. Heute erschien ihm sein einsames Zimmer im Rosenhauß gar nicht so besonders verlockend — er empfand ordentlich Sehnsucht nach Licht und Wärme und Menschen und beschloß, sich wieder einmal im Schwarzen Adler sehen zu lassen.

Die dort versammelte Tafelrunde, meist junge Leute, empfing ihn mit allerhand anzüglichen Redensarten.

„Donnerlittchen — den Abend müssen wir aber im Kalender rot anstreichen!“ rief der Doktor, während Oberlehrer Vinzenz von „seltener Ehre“ und „nicht gut genug“ in seinen Bart brummte.

„Sind ich fürchtbar nett von Ihnen, Herr Kollege, daß Sie uns den Genossen Bachmann ersetzen wollen!“ sagte der Referendar und trant ihm seine Blume zu. „Weshalb haben Sie sich eigentlich bisher so hartnäckig in Ihrem Spulhaus verkrochen?“

„Na, wahrscheinlich wollte der Herr Assessor frische Kräfte für die bevorstehende Winterkampagne sammeln!“ meinte Vinzenz spöttisch. „Denn da werden die Schwiegermütter sitzen und ihre Fangarme ausstrecken — rette dich, wer kann!“

Klaus, der den Oberlehrer nicht ausstehen konnte, zuckte nur die Achseln und zündete

sich eine Zigarre an. Der Doktor aber zwirbelte seinen kleinen Schnurrbart und sagte verdrießlich:

„Ach, der Kampf mit dem Drachen, das wäre noch gar nicht mal das Schlimmste — wenn's bloß der Mühe lohnte! Aber die niedliche Schelling hat uns der Bachmann weggeholt, und das einzige wirklich schöne Mädel in der Stadt wird versteckt wie ein Kleinod!“

„Ist ganz gut so,“ erwiderte der Apotheker Goerd, ein blonder, stattlicher Dreißiger, bedächtig, „die schöne Hexe bringt bloß die Leute um den Verstand. Mein Provisor, der arme Kerl, ist tatsächlich tiefsinnig geworden — ich kann ihn kaum mehr ohne Aufsicht rezeptieren lassen und bin heilsroh, daß er am ersten geht.“

„Ja, hat ihm denn die Lore Ebeling eigentlich Hoffnungen gemacht?“ fragte der Doktor eifrig.

„Wahrscheinlich doch! Sonst hätte er doch gar nicht gewagt, um sie anzuhalten,“ erwiderte der Apotheker, und der Oberlehrer Vinzenz piff leise durch die Zähne.

„Wahrscheinlich? Selbstverständlich wollen Sie wohl sagen, lieber Goerd! Die Weiber, besonders die hübschen, das ist ja eine heillose Sorte! „Der Ruf und dann die Kralle — so sind sie alle!“

Klaus fühlte, wie ihm das Blut ins Gesicht stieg. Er konnte doch sein geliebtes Mädchen hier nicht so verleumden lassen.

Aber ehe er noch den Mund zu einer Erwiderung geöffnet hatte, preßte er auch instinktiv die Lippen wieder zusammen.

Mit welchem Rechte durfte er Lore denn in Schutz nehmen? Er würde sie höchstens kompromittieren. Und konnte er sie auch wirklich mit gutem Gewissen verteidigen? Von der Werbung des Provisors hatte sie ihm kein Sterbenswort gesagt. —

„Was fehlt Ihnen eigentlich, Herr Assessor? Leiden Sie an irgend einer akuten Krankheit oder an allgemeinem Weltschmerz?“ fragte der Doktor und schlug Klaus leicht auf die Schulter.

„O, Gott bewahre — keins von beiden!“ erwiderte Klaus nervös auflachend und leerte sein Glas bis auf den letzten Tropfen. „Fritz, noch ein großes Dunkel!“

Am nächsten Tage bei Tisch erzählte der Amtsgerichtsrat, daß sich der solide Assessor von Uerten nun auch allmählich einzuleben beginne. Er habe gestern bis um 3 Uhr nachts im Schwarzen Adler gekneipt und wäre heut mit einem ganz gehörigen Kater auf dem Amt erschienen.

„Gott ja — Jugend hat keine Tugend!“ meinte die Amtsgerichtsrätin. „Vielleicht hat auch schon eine kleine Verlobungsfeier stattgefunden. — Lore nehmen Sie sich doch ein bißchen in acht — Blaubeerflecken sind aus der Tischwäsche sehr schwer herauszubekommen!“

(Fortsetzung folgt).

nützlich erwiesen. Andererseits sprachen ge-
wichtige staatsrechtliche Bedenken gegen die
Streichung der Anforderung, da es sich um
eine durch Gesetz begründete Organisation
handle, welche die 2. Kammer nicht kurzerhand
aufheben könne. Der Standpunkt der Re-
gierung wurde vom Zentrum und den Kon-
servativen geteilt, für welche die Abg. Kopf
und Gierich sprachen. Ersterer meinte, die
veränderte Stellungnahme der Nationalliberalen
dürfte auf das Abhängigkeitsverhältnis dieser
Partei im Großblock zurückzuführen sein. Dieser

Anschauung trat der Abg. König (nl.) ent-
gegen, der im übrigen der staatsrechtlichen
Auffassung des Ministers widersprach. Das-
selbe taten für ihre Parteien die Abg. Willi
(Soz.) und Müller (fortsch. Volksp.) Es sei
zu bedauern, daß man in einer Angelegenheit,
wo es sich um die Wahrung des Budgetrechts
der Kammer handle, das Haus nicht einig
finde. Es folgte eine zum Teil heftige partei-
politische Polemik zwischen der Linken und
dem Zentrum. Das Budget wurde schließlich
mit der von der Kommission beantragten Ein-

schränkung genehmigt. Mit 40 gegen 24 Stimmen
wurde die Position für den Münchener Ge-
sellschaftsposten gestrichen. Ein sozialdemo-
kratischer Antrag, der die Anforderung für
Orden und Medaillen gestrichen wissen wollte,
wurde abgelehnt. Das Haus beschäftigt sich in
der Freitagsitzung mit Eisenbahnwünschen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichts-
sitzung vom 8. Mai 1912: Gina Josepha Kühner
von Dahlenfeld wegen Diebstahls: 8 Tage Gefängnis
abzüglich 4 Tage Untersuchungshaft.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Im Auftrag des Ernst Enz-
mann, Schuhmachermeister hier,
bringe ich am

Montag den 13. Mai 1912,
nachmittags 6 Uhr,

auf dem Rathause dahier, Zimmer
Nr. 7, 3. Stock, folgendes auf Ge-
markung Durlach belegenes Grund-
stück aus freier Hand zur öffent-
lichen Versteigerung. Der Zuschlag
erfolgt dem Höchstgebot, vorbehalt-
lich der Genehmigung der Be-
teiligten

Grundstücksbeschreibung:

Lagerbuch Nr. 2501. Gewann:
Im breiten Wasen. 11,19 a
Acker, ex. Nr. 2500 (Friedr.
Friedrich Jakob, Landwirt,
und Kinder), ex. Nr. 2502
(Geschwister Steinbrunn).
Durlach, 1. Mai 1912.
August Geyer,
Waisenrat.

Wer bei Entfristung,

Nerven- schwäche

und Abgespanntheit eines Kräftigungsmittels
bedarf, kann nichts Besseres tun, als **Alt-
dunshorster Mark-Sprudel** starkquelle
trinken. Dieses ausgezeichnete Heilwasser
enthält in leicht verdaulicher, äußerst be-
kümmlischer Form alle wertvollen u. kräfti-
genden Nähr u. Mineralsalze, die der ge-
schwächte Körper zu seiner Wiederherstelli-
gung bedarf, dabei ist es von prädestinier-
tem Wohlgeschmack. Von zahlr. Professoren u.
Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf.
in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Für Samstag eintreffend:

frischgestochene
**Schweizer
Spargeln**

Bid. 45, 65 u. 75 S.

Luger u. Filialen.

Meyernhof.

Morgen Samstag:

Schlachttag,

wozu einladet

K. Mössinger.

Schweinemilch,

ein altbewährtes Mittel zur Aufzucht junger
Schweine und Verhütung trummer Beine.
Fl. 75 S. **Fundi's Eihorn-Apo-
thete** S. Garhen, Durlach.

Ein Sportwagen und ein
Kinderstuhl zu verkaufen
Lammstraße 35.

2 junge Leonberger Hunde
und 2 ster gemischtes Bürger-
gaholz hat zu verkaufen
S. Dill zum „Amalienbad“.

Heute abend frische
Leber- u. Griebenwürste
im Pfug.

Bekanntmachung.

Amtliche Expresgut- und Güterbestättereier Grözingen.

Seit 1. Mai d. J. ist bei der Station Grözingen eine amtliche
Güter- und Expresgutbestättereier eingerichtet und der Betrieb derselben
dem Unternehmer Herrn **Karl Wagner** in Grözingen übertragen.

Der Bestättereidienst erstreckt sich auf die Zustellung und Ab-
holung der angekommenen und abgehenden Expresgutendungen, Ein-
und Frachstückgüter für die Bewohner des Ortes Grözingen.

Ausgenommen hiervon sind bahnlagernd gestellte Güter oder
solche Güter, deren Empfänger oder Versender sich dem Stationsamt
Grözingen gegenüber erklärt haben, von der amtlichen Bestättereier
keinen Gebrauch zu machen.

Für die Leistungen darf der Unternehmer die vertraglich fest-
gesetzten Gebühren erheben.

Nähere Auskunft wird von dem Bestättereierunternehmer und
dem Stationsamt Grözingen erteilt.

Karlsruhe im Mai 1912

Gr. Betriebsinspektion.

Freundliche 2-Zimmerwohnung
in schöner freier Lage an nur kleine
Familie auf sofort oder später zu
vermieten **Grözingstraße 69.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung
mit Küche samt Zugehör auf 1. Juli
zu vermieten
Aue, Kaiserstraße 53.

Karlsruher Allee 11 im
3. Stock 2, 3, 4 oder 6 Zim-
mer mit Zubehör sofort oder
später zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

Ein möbliertes Zimmer
sofort oder später zu vermieten
Friedrichstraße 7 III rechts.

An gutem bürgerlichen Mittag-
und Abendtisch können noch einige
bessere Herren teilnehmen
Schloßstraße 6, part.

Wasserglas

(Bestes Eierkonservierungsmittel)
Gebrauchsanweisung wird bereit-
willigst erteilt.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Ein gut erhaltener Lieg- und
Sitzwagen billigst abzugeben. Wo,
sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Sportwagen
billig zu verkaufen
Pfanzstraße 27, 3. St.

Fahrrad, Freitag, wenig
gebraucht, zu
verkaufen **Lammstraße 41.**

Ein gut erhaltenes Piano
billigst abzugeben; ferner eine ge-
drehte Säule mit Figur. Wo,
sagt die Expedition d. Bl.

1 Ovalsax, 300 Liter haltend,
1 Grammophon mit 30 Platten,
doppeltseitig, wenig gespielt, billig
zu verkaufen
Moltkestraße 5, v.

Das neue Bartpflegemittel
Struwwelin

gibt dem Barte jede Form ohne zu
leben, ohne Brenneisen und ohne Bart-
binde, hergestellt von **C. D. Wunderlich,**
Postleierant, Nürnberg, a. M. 1.-
und M. 2.- in der

Adler-Drogerie August Peter.



Frisch eintreffend:
2 Waggon feinste neue
Sommer-Malta-
Kartoffeln
3 Pfund **40** S
10 Pfd. **1.30** M
Zentner **12.50**
2 Waggon
neue **Egypter**
Zwiebeln
Pfund **8** S
Neue **Holländer**
Schlangen-
Gurken
Stück **35 u. 40** S



Salatöl
ohne jeden Beigeschmack kaufen Sie
besonders gut in der
Adlerdrogerie Aug. Peter.
Ein Arbeiter kann Kost und
Wohnung erhalten
Lammstraße 30.
Gut möbliertes Zimmer ist an
einen Herrn oder Fräulein sofort
zu vermieten **Schloßstr. 6, part.**

Turngemeinde Durlach.



Der für kommenden Sonntag
nachmittag projektierte
Zöglingausflug
findet **vormittags** statt.
Marschrichtung: Hohenwetter-
bach, Grünwetterbach, Busenbach,
Ettlingen, zurück über Wolfarts-
weiler. Zusammenkunft beim
Schweizerhaus. Ebenso beteiligt
sich der Verein freundl. Einladung
zufolge an dem Maiausflug des
Instrumental-Musikvereins.
Der Vorstand.

Musikverein „Inra“.

Donnerstag, 16. ds. Mts.
(Christi Himmelfahrt):

Familien-Ausflug
ins **Albtal.**
Abmarsch punkt 6 Uhr morgens
vom Lokal (Alte Residenz) zur
Elektrischen nach Karlsruhe. Von
da per Bahn nach Marzjell. Retour
über Ehenroth, Reichenbach, Palm-
bach, Grünwetterbach, Aue. Rück-
kunft gegen 6 Uhr abends.
Hierzu ladet unsere werthen Mit-
glieder mit Familienangehörigen,
sowie die tit. Vereine und Gesell-
schaften freundlichst ein
Der Vorstand

Zwei tüchtige Schreiner,

militärfrei, zu baldigem Eintritt
gesucht von
H. Voit & Söhne,
Fabrik für Orgelbau,
Durlach.

Junges Mädchen, welches das
Kleidermachen erlernt hat, einige
Wochen zur Aushilfe gesucht.
Fr. M. Lantoff, Sophienstr. 3, v.

Ein erfahrenes **Madagen** sucht
Stelle in besserem Hause. Näheres
in der Expedition dieses Blattes.

Vervielfältigungen

von Zeugnissen, Verträgen,
Rundschreiben u. s. w. werden
mit Maschinenschrift sauber
und billig angefertigt
Ettlingerstrasse 61.
Spezialität: Technische und
tabellarische Schreibearbeiten.

Mitesser.

Bidel im Gesicht und am Körper bereinigt
rasch und zuverlässig **Zucker's Patent-**
Medizinal-Seife, à St. 50 Pf. (15%ig)
und 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Nach
jeder Waschung mit **Zuckrooh-Creme,**
TUBE 75 Pf. u. 2 M., nachbehandeln.
Frappante Wirkung, von Tausenden be-
nützt. Bei **Aua. Peter, Adler-Drogerie.**

Gelände zu verpachten.

Gelände ganz oder in drei Par-
zellen auf dem Lohn ist zu ver-
pachten. Zu erfragen
Lammstraße 45.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.



Korpsbefehl.
Zur Besprechung dienstlicher Angelegenheiten finden am **Samstag den 11. Mai 1912**, abends präzis 9 Uhr beginnend, **Zugs-Versammlungen**

- für sämtliche Züge statt und zwar:
1. Zug bei Kamerad Mannherz zur Blume.
 2. Zug bei Kamerad Mohr zum Döfen.
 3. Zug bei Kamerad Weiß zum Pflug.
 4. Zug bei Kamerad Genter zur Brauerei Genter.
 5. Zug bei Kamerad Zipper zur Festhalle.
 6. Zug bei Kamerad Dill zum Waldhorn.

Anzug: Dienstrock in Mützen. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Das Kommando:
Karl Preiß.
Jul. Gerhardt.

„Badenia“

Gesangverein der Maschinenbauer. Am **Samstag den 11. Mai 1912** findet abends punkt 1/2 9 Uhr in den Sälen des Gasthauses „zur Blume“ unsere

Frühjahrs-Abendunterhaltung, bestehend in Gesang, Musik, Theater, kom. Vorträgen und Tanz, statt.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins jangesfreundschaft ein.

Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Samstag den 11. Mai, abends 1/2 9 Uhr, findet im Lokal unsere

Monatsversammlung statt. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwünscht. Pfingstaussflug betr.

Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde Durlach.

Unsere Mitgliederversammlung findet am **Samstag den 11. ds. Mts.**, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal

zum **Gambrius** (Nebenzimmer) statt, und ersuchen wir der wichtigen Tagesordnung wegen um ein recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Liederkranz Durlach.

Serrenausflug

am **16. Mai** (Christi-Himmelfahrtstag) nach Forbach, Fußwanderung über rote Lache nach Baden. Abfahrt 7.38 vormittags.

Anmeldungen bis längstens **Montag den 13. Mai** im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Morgen früh 1/2 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung.
Georg Flad, Hauptstraße 86.

Sportplatz „Germania 1902“ Durlach

Germania I Sonntag den 12. Mai nachmittags 2 Uhr

gegen
Germania B
gegen
F.-V. Kuppenheim II **F.-C. 1907 I**
Bischweiler

Prima junges Hammelfleisch

ist Samstag und Sonntag zu haben bei
August Eck, Metzgerei u. Würstlerei,
Ecke Kronen- und Spitalstraße.

Aerztliche Anzeige.

Meine **Sprechstunden** beginnen wieder am **15. Mai** und finden während des Sommers nur von **3-5 Uhr** statt. Samstags und Sonntags nicht

Dr. Cramer,
homöop. Arzt in Karlsruhe.

Prima junges Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
Kaspar Burr, Metzger,
Hauptstraße 20.

Café-Restaurant
„Zum weissen Rössl“
(früher Café Berghausen)

befindet sich
Hauptstrasse (nach Grötzingen zu gelegen)
Neubau.

Magermilch

billiger Ersatz für Vollmilch — wird täglich zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags abgegeben.

Margarinewerke.

Für Metzger, Bäcker, Kasser!

Wegen Krankheit ist in bester Lage in wohlhabendem Ort des Amtsbezirks eine sehr gut gehende, altrenommierte

Wirtschaft

mit Realrecht billig zu verkaufen. Großer Wein- und Bierkonsum, bedeutender Geschäftsumsatz, kein Bierzwang. Kaufliebhaber wollen ihre Adresse einsenden unter **Nr. 155** an die Exped. d. Bl.

**Pferde-
Scheren,**

bestes französisches Fabrikat, unter voller Garantie.

W. Kuttner,

Blumenstraße 15.

Schweinefleisch,

das Pfund 84 $\frac{1}{2}$, wird morgen Samstag von 4 Uhr ab ausgehauen bei **Bahnwart Ruf,** Pfinzstraße 95.

Täglich frisch gestochene Spargeln

sind fortwährend zum Tagespreis zu haben bei **Frau Bauer, Mähstr. 4.**

Zitherverein Durlach.



An dem nächsten **Sonntag, 18. Mai**, in Freiburg stattfindenden **7. Zither-Bundeskonzert** des **Bad. Zitherbundes** nimmt auch unser Verein teil und laden wir hiermit die werten Mitglieder mit Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung nochmals freundlich ein.
Abfahrt Bahnhof Durlach: 5²²
Der Vorstand.

Instrumental-Musikverein Durlach.

Sonntag den 12. Mai findet bei günstiger Witterung unser

Mai-Ausflug

statt, wozu die werten Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie die hiesigen tit. Vereine und Gesellschaften zur zahlreichen Beteiligung freundlich eingeladen sind.
Marschrichtung: Hohenwettersbach, Grünwettersbach und zurück durch Aue nach Durlach, woselbst bei Mitglied K. Dill „z. Amalienbad“ **großes Konzert** bis 1 Uhr stattfindet.

Abmarsch morgens 6 Uhr vom Lokal „z. Schweizerhaus“. Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Die **Trainingsabende** sind wie folgt festgesetzt:

Dienstag, Donnerstag: I., II. und U. S. M.
Mittwoch, Freitag: III., IV. M.
Der Spielausschuss.

Fußballklub „Frankonia“ Durlach.

Heute **Freitag, 10. d. Mts.**, abends 1/2 9 Uhr:

Spielerversammlung im Lokal.

Sonntag, 12. d. M. auf unserem Sportplatz (Fasanenwiesen) **Wettspiele**

I. F. B. Durlach — I. Frankonia, II. — II.
Anfang 1/2 2 und 3 Uhr.
Der Vorstand.

Lichtrechte

Crème-Farbe

zum Färben von Rouleaux, Spitzen, Gardinen etc., per Fl. 25 u. 50 $\frac{1}{2}$
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 12. Mai 1912.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dejan Meyer.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvicar Specht.
In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtvicar Specht.
In Wolfartsweier, vorm. 9 Uhr:
Hr. Stadtpf. Wolfhard (Christenlehre.)

Freiendenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Kinderfest.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt Pred. Erhardt.
Montag 8 1/4 " Singübung.
Himmelfahrtfest 1/2 Predigt Pred. Erhardt.
Freitag 8 " Jünglingsverein.
Immanuelskapelle Wolfartsweier:
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
" 2 1/2 " Predigt Pred. Erhardt.
Mittwoch 8 1/4 " Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Sonntag vormittag 9 1/4 Uhr: Predigt.
nachmittags 3 " "
Mittwoch abend 8 1/4 " "

Vorausichtliche Witterung am 11. Mai
Meist trüb, Regenschälle, etwas kühler.